

Stadt Rheinau – Strategieprozess Kiesabbau Rheinau Angebot für ein räumlich verortetes strategisches Handlungs- und Entwicklungskonzept

Korth StadtRaumStrategien
Dr. Katrin Korth
Waldstraße 24
77839 Lichtenau
katrin.korth@stadtraumstrategien.de
07227 / 993 16 93

Internationales Stadtbauatelier
Professor Dr. Philipp Dechow
Furtbachstraße 10
70178 Stuttgart
p.dechow@stadtbauatelier.de
0711 / 640 30 31

Ansprechpartnerin für den Strategieprozess Dr. Katrin Korth

Stadt Rheinau
Stadtkämmerer Herr Uwe Beck
Rheinstraße 52
77866 Rheinau

Sehr geehrter Herr Beck,

am 30.11.2023 konnten wir im Gemeinderat der Stadt Rheinau unsere Ideen für den Strategieprozess Kiesabbau Rheinau vorstellen. Herzlichen Dank dafür. Sie haben uns gebeten, darauf basierend ein konkretes Angebot und eine Struktur für den Prozess zu beschreiben.

Mit diesem Schreiben erhalten Sie unser Angebot einschließlich unseres Vorschlags für die Struktur unseres räumlichen Handlungs- und Entwicklungskonzeptes. Wir haben in unserem Angebot auf eine möglicherweise intensive Beteiligung von Vertreterinnen und Vertretern aus dem Gemeinderat reagiert und eine Reihe von Abstimmungsterminen dafür vorgesehen. Gern erläutere ich dies auch im persönlichen Gespräch bzw. im Gemeinderat.

Ich hoffe, unser Angebot entspricht Ihren Vorstellungen.

Mit besten Grüßen für die Arbeitsgemeinschaft



Dr. Katrin Korth

Lichtenau 31.01.2023

Stadt Rheinau – Strategieprozess Kiesabbau Rheinau Angebot für ein räumlich verortetes strategisches Handlungs- und Entwicklungskonzept

Rahmenbedingungen

Auf der Gemarkung Rheinau findet seit vielen Jahrzehnten Kiesabbau statt und die Stadt erwirtschaftet aus der Kiespacht seit vielen Jahren einen beträchtlichen Anteil der Einnahmen. Die Gründe für den Kiesabbau sind vielfältig. Der Oberrheingraben ist eines der wichtigen Gewinnungsgebiete für Kies und Sand, nicht nur in Baden-Württemberg. Zudem hat die Stadt Rheinau über viele Jahrzehnte ein erhebliches Eigeninteresse an der Ansiedlung und Unterstützung von Kiesabbauunternehmen und kiesverarbeitenden Unternehmen gezeigt. Aktuell sind in Rheinau mehrere Unternehmen angesiedelt, von denen eines auch als Veredelungsbetrieb eine bedeutende Größe aufweist und zu einer größeren Wertschöpfung, in Bezug auf Arbeitsplätze wie auch auf Gewerbesteuer, führt.

Der Kiesabbau hat eine große wirtschaftliche Bedeutung für die Stadt Rheinau. Gleichzeitig sind mit dem Kiesabbau erhebliche Flächeninanspruchnahmen, insbesondere bei Waldflächen sowie bei ökologischen Ausgleichsflächen verbunden. Es gibt aktuell verschiedene Zielkonflikte, deren Spektrum von Naturschutz, Klimaschutz, Eingriffen ins Grundwasser über den Umgang mit den Bergbaufolgenlandschaften bis hin zu Fragen der Rohstoffsicherung innerhalb regionaler und globaler Entwicklungen reicht. Dazu kommen Fragen der Akzeptanz bei den Bürgerinnen und Bürgern und schließlich auch das politisch-strategische Ziel der Stadt Rheinau zur Sicherung der Finanzkraft der Stadt Rheinau.

Nachfolgend sind einige der momentan absehbaren Zielkonflikte dargestellt:

KIESABBAU IN RHEINAU – RÄUMLICHER RAHMEN

Gemarkungsfläche	7.350 ha	Kieskonzessionsflächen	240 ha
Waldflächen	1.764 ha	% der Industrieflächen für Kieswerke	40 ha
Landwirtschaft	3.935 ha	Weitere Kiesabbau- und Sicherungsflächen je nach Sichtweise	43,5 ha – 135,2 ha
Wohnflächen	274 ha	Ökologische Ausgleichsflächen	? ha
Verkehrsflächen	280 ha		
Industrieflächen	177 ha		
Kieskonzessionsflächen	240 ha		

Rund ca. 25 % der Waldflächen von Rheinau sind durch Kiesabbau beeinflusst



KIESABBAU IN RHEINAU – ZIELKONFLIKTE

- Naturschutz – Zerstörung von Naturräumen und Schaffung neuer Naturräume
- Umgang mit landschaftlichen Strukturen und Wald
- Sicherung des Waldes als CO₂-Speicher
- Eingriffe in das Grundwasser und die hydrogeologische Situation
- Grundstücksverfügbarkeit
- Bergbaufolgenlandschaft und Rekultivierung
- Einfluss auf die Siedlungsstrukturen und langjährige Vorhaltung von Flächen
- Möglichkeiten für Freizeit
- Alternative Nutzungen der Kiesseen, z. B. für Energieproduktion



Stadt Rheinau – Strategieprozess Kiesabbau Rheinau

Angebot für ein räumlich verortetes strategisches Handlungs- und Entwicklungskonzept

KIESABBAU IN RHEINAU – ZIELKONFLIKTE

Rohstoffsicherung in Baden-Württemberg – 70 % der potenziellen Gewinnungstellen sind anderweitig verplant, bebaut oder liegen in Naturschutzgebieten
 Thema für Regionalplanung und Flächennutzungsplanung
 Rechtliche Betroffenheiten: Wasserrrecht, Naturschutzrecht, Umweltverträglichkeitsplanung, Planungsrecht
 Wirtschaftliche Interessen der Betreiber und Notwendigkeit der Sicherheit für die Betriebsführung
 Dauer der Genehmigungsprozesse
 Rolle und Interesse der Stadt Rheinau – aktiv oder passiv
 Akzeptanz bei den Menschen



KIESABBAU IN RHEINAU – GLOBALE UND REGIONALE ENTWICKLUNGEN

Ab 50 km Entfernung sind Transportkosten größer als Materialkosten, Transportkosten werden weiter steigen
 Schifffahrt beeinflusst durch Klimawandel (mehr Niedrigwasser) und Energiewende (weniger Kohletransporte)
 Absatzmärkte verändern sich
 Abbaumengen sinken
 Der Beitrag der Bauwirtschaft zur CO₂-Einsparung muss und wird größer werden (30 % der CO₂ Emissionen gehen auf Bau- und Immobilienwirtschaft zurück)
 Zunehmender Anteil am Recycling und alternativen Baustoffen
 Rohstoffstrategie Baden-Württemberg (Entkopplung Wirtschaftswachstum und Ressourcenverbrauch, Erhöhung der Rohstoffproduktivität, Erhalt der Versorgungssicherheit)
 Erhalt und Ausbau von Waldstrukturen als CO₂ Speicher



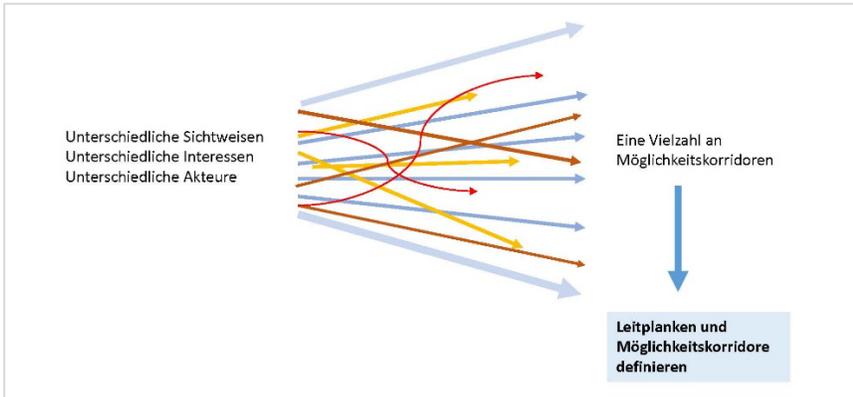
Aus dieser Ausgangssituation heraus hat sich der Gemeinderat der Stadt Rheinau für eine strategische Zielplanung zum weiteren Kiesabbau auf Rheinauer Gemarkung entschieden, insbesondere auch, weil es beim Kiesabbau großes Steuerungspotential für die Zukunft generell und für regionalplanerische Themen gibt.

Unsere Arbeitsgemeinschaft, bestehend aus Korth StadtRaumStrategien aus Lichtenau und dem Internationalen Stadtbauatelier aus Stuttgart wurden nach der Präsentation und Entscheidung im Gemeinderat mit der Erarbeitung eines konkreten Vorschlages für Struktur und Prozess sowie damit verbundene Kosten gebeten.

Konzept

Allein aufgrund der vielfältigen Rahmenbedingungen, der Vielzahl der beteiligten bzw. betroffenen Akteure, der unterschiedlichen und teils widersprüchlichen Interessenslagen und Sichtweisen ergeben sich vielfältige Möglichkeitskorridore, die sorgfältig und genau abzuwägen und auf ihre finanziellen wie auch räumlichen und raumplanerischen Konsequenzen und Perspektiven zu bewerten sind. Um innerhalb dieser Gemengelage belastbare und zukunftssichere Entscheidungen treffen zu können, erfordert es eine zielgerichtete Strategie, verbunden mit einer strategisch ausgerichteten Moderation, die in ein räumlich verortetes strategisches Entwicklungs- und Handlungskonzept mündet.

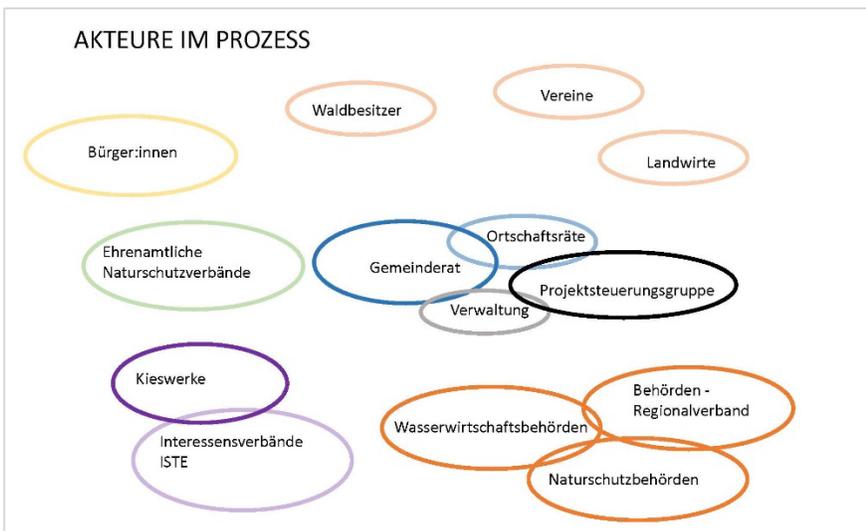
Stadt Rheinau – Strategieprozess Kiesabbau Rheinau Angebot für ein räumlich verortetes strategisches Handlungs- und Entwicklungskonzept



Die zu klärenden Fragestellungen sind komplex und könnten, was Fragen der öffentlichen Wahrnehmung angeht, sehr wahrscheinlich auch kontrovers diskutiert werden. Insofern stehen für Verwaltung wie auch Gemeinderat am Anfang folgende Fragestellungen:

- Über was wollen wir diskutieren?
- Über was wollen wir nicht diskutieren?
- Was ist vorstellbar?
- Was ist nicht vorstellbar?

Die Beantwortung bzw. Klärung dieser Fragen sind Voraussetzung für die Einbeziehung von Betroffenen sowie die Information/Beteiligung einer noch zu definierenden Öffentlichkeit.



Stadt Rheinau – Strategieprozess Kiesabbau Rheinau Angebot für ein räumlich verortetes strategisches Handlungs- und Entwicklungskonzept

Wir sehen für den Strategieprozess eine Mischung aus organisierter und zufälliger Öffentlichkeit, die intensive Einbeziehung bisher schon relevanter und aktiver Akteure und eine Kombination aus geschützten und offenen Formaten in einem aufeinander aufbauenden Vorgehen vor.

Die Projektgruppe als Steuerungsgremium

Relevant für unsere Arbeit ist die Installation einer Projektgruppe, die den Strategieprozess über die gesamte Zeitdauer begleitet. Diese Projektgruppe sollte aus drei bis vier Vertreterinnen und Vertretern der Verwaltung (Bürgermeister, Kämmerei und Bauamt), drei bis vier Gemeinderätinnen und Gemeinderäten und ggf. aus ein bis zwei relevanten externen Akteuren bestehen. Dazu kommen wir mit jeweils zwei bis drei Mitgliedern unserer Arbeitsgemeinschaft. Wichtig für einen stringenten Arbeitsprozess ist, dass die Größe der Projektgruppe möglichst nicht mehr als 10 Teilnehmende umfasst. Die Projektgruppe wird als sogenanntes Steuerungsgremium den gesamten Prozess begleiten. Hier finden die Vorbereitungen und Rückkopplungen der verschiedenen Veranstaltungen statt, Arbeitspapiere und Präsentationen werden vorbesprochen, außerdem werden strukturelle Anregungen Hinweise für den Prozess gegeben.

Für das Prozessdesign sehen wir folgende Phasen vor:

Phase 0:

Phase 0 beinhaltet das Startgespräch mit der Verwaltung und der Projektgruppe und die verbindliche Vereinbarung des konkreten Prozesses einschließlich Größe und Festlegung der Teilnehmenden der Projektgruppe, die Sichtung und Auswertung der Unterlagen sowie die ergänzende Recherche zu relevanten Themen für den Prozess und die Analyse der Ausgangssituation. Dazu kommen eine ganztägige Ortsbegehung, ggf. erste Gespräche mit relevanten Einzelakteuren zur Erzielung eines gemeinsamen Wissensstandes und eine weitere Arbeitssitzung mit der Projektgruppe, in der die Ergebnisse der Analyse der Ausgangssituation vorgestellt und diskutiert werden.

Die Zeitdauer dieser ersten Phase liegt bei 2 bis 4 Monaten. Die konkrete Dauer hängt davon ab, ob alle notwendigen Unterlagen zur Verfügung stehen. Ziel ist, dass bei Beauftragung im März diese Phase im Juli abgeschlossen werden kann.

Stadt Rheinau – Strategieprozess Kiesabbau Rheinau Angebot für ein räumlich verortetes strategisches Handlungs- und Entwicklungskonzept

Phase 1:

Phase 1 beinhaltet die Erarbeitung von möglichen Szenarien, die zunächst mit der Projektgruppe diskutiert, die anschließend in einem ersten Workshop mit dem Gemeinderat und weiteren externen Akteuren diskutiert werden. Als Abschluss der ersten Phase sehen wir eine erste Öffentlichkeitsveranstaltung vor, die mit der Projektgruppe vorher geplant und abgestimmt wird. Die Erkenntnisse aus der Öffentlichkeitsbeteiligung werden wiederum mit der Projektgruppe diskutiert.

Als Bearbeitungszeit sehen wir den Zeitraum von Juli 2023 bis November 2023 vor, wobei das Ziel ist, dass die Öffentlichkeitsbeteiligung direkt nach der Sommerpause stattfinden kann. Grundsätzlich bietet der vorgeschlagene Zeitablauf auch den Vorteil, dass er die anstehende Bürgermeisterwahl und die Kommunalwahl 2024 berücksichtigt. Der neue Bürgermeister oder die neue Bürgermeisterin könnte sich damit aktiv in den Prozess einbringen, vor der Kommunalwahl ist der Prozess abgeschlossen.

Phase 2:

Phase 2 ist die Hauptbearbeitungsphase, in der wir konkrete Lösungsvorschläge erarbeiten, diese in Plänen, Diagrammen und Texten aufbereiten und visualisieren und diese zunächst mit der Projektgruppe diskutieren und rückkoppeln. Anschließend sehen wir hier einen weiteren Workshop für die Öffentlichkeit vor. Dieser Workshop hat nicht das Ziel einer Abstimmung durch die teilnehmenden Bürgerinnen und Bürger, sondern dient vorrangig der Information und Einholung von ergänzenden Anregungen. Die Erkenntnisse aus dem Workshop werden anschließend überarbeitet und in der Projektgruppe rückgekoppelt.

Die Bearbeitungszeit ist von November 2023 bis März 2024.

Phase 3:

Phase 3 ist die Schlussphase, in der alle Erkenntnisse zusammengefasst, die Empfehlungen ausgearbeitet und dem Gemeinderat vorgestellt werden. Mit den Schlussanregungen aus dem Gemeinderat kann das strategische Entwicklungskonzept fertiggestellt und im April übergeben werden.

Stadt Rheinau – Strategieprozess Kiesabbau Rheinau Angebot für ein räumlich verortetes strategisches Handlungs- und Entwicklungskonzept

Wenn gewünscht, sind Zwischeninformationstermine im Gemeinderat denkbar, diese sind im Angebot entsprechend berücksichtigt.

Unter Berücksichtigung der Sommerferien und des Jahreswechsels ergibt sich aus den Phasen eine Gesamtbearbeitungszeit von ca. 13 Monaten. Die konkrete Zeitdauer hängt von der Terminfindung ab. Nachfolgend sind die Phasen mit den Arbeitsschritten tabellarisch dargestellt:

Phase	Inhalt	Dauer und Zeitraum
0	<ul style="list-style-type: none"> – Startgespräch Verwaltung – Startgespräch Projektgruppe (PG1) – Vereinbarung Prozess – Ortsbegehung ganztägig – Informationen sammeln und ggf. erste Gespräche mit Einzelakteuren – Analyse der Ausgangssituation – Arbeitskreissitzung Projektgruppe (PG2) 	2 bis 4 Monate März 2023 bis Juni 2023
1	<ul style="list-style-type: none"> – Erarbeitung von möglichen Szenarien – Arbeitskreissitzung Projektgruppe (PG3) – Workshop mit dem Gemeinderat (WS GR 1) – Gespräche mit externen Akteuren – Zusammenfassung der Erkenntnisse und Vorbereitung der Veranstaltung mit der Öffentlichkeit – Arbeitskreissitzung Projektgruppe (PG 4) – erste Öffentlichkeitsveranstaltung (ÖF 1) – Diskussion der Erkenntnisse aus der Öffentlichkeitsbeteiligung in der Projektgruppe (PG 5) 	4 Monate Juli 2023 bis November 2023 Öffentlichkeitsbeteiligung nach der Sommerpause
2	<ul style="list-style-type: none"> – Erarbeitung von konkreten Lösungsvorschlägen – Diskussion und Rückkopplung mit der Projektgruppe (PG 6) – Zweite Öffentlichkeitsveranstaltung (ÖF 2) – Einarbeitung der Anregungen – Rückkopplung in der Projektgruppe (PG 6) 	4 Monate November 2023 bis März 2024 Öffentlichkeitsbeteiligung Anfang Februar 2024

Stadt Rheinau – Strategieprozess Kiesabbau Rheinau Angebot für ein räumlich verortetes strategisches Handlungs- und Entwicklungskonzept

3	<ul style="list-style-type: none"> – Zusammenfassen aller Erkenntnisse, Ausarbeitung von Empfehlungen – Rückkopplung mit der Projektgruppe (PG 7) – Vorstellung im Gemeinderat (WS GR 2) – Einarbeitung der Schlussanregungen und Erarbeitung des strategischen Entwicklungskonzept – Schlussredaktion Projektgruppe (PG 8) – Übergabe räumlich-strategisches Entwicklungskonzept 	2 Monate März 2024 bis April 2024

Insgesamt ergeben sich aus diesem Ablaufszenario 8 Projektgruppensitzungen, 2 Workshops mit dem Gemeinderat und 2 Öffentlichkeitsveranstaltungen. Wir haben in unserem Ablaufszenario berücksichtigt, dass von Seiten des Gemeinderates voraussichtlich eine enge Einbindung gewünscht ist. Die Projektgruppensitzungen haben wir in Präsenz als auch digital vorgesehen. Öffentlichkeitsveranstaltungen und Workshops mit dem Gemeinderat sehen wir als Präsenzveranstaltungen vor.

Die inhaltliche Ausgestaltung einschließlich Erstellung von Plakaten und Arbeitsmaterialien ist Bestandteil unseres Angebotes, die Organisation mit Einladungen, Raumvorbereitung, ggf. Catering ist Sache der Auftraggeberin.

Angebot und Stundensätze

Wir bieten Ihnen unsere Leistungen nach gemittelten Bürotagesätzen an. Die Kosten enthalten Aufwendungen für die Bearbeitung, für telefonische Abstimmungen mit Ihnen oder externen Beteiligten/Akteuren sowie für Vor-Ort-Termine einschließlich erforderlicher Protokolle. Bei den Vor-Ort-Terminen ist die An- und Abfahrt einkalkuliert. Inbegriffen und nicht extra aufgeführt sind 6 Abstimmungstermine durch die Projektleitung für Präsenztermine mit Ihnen als Projektleiter bei der Verwaltung bzw. für Termine im Gemeinderat. Die Unterlagen erhalten Sie als Präsentationen und Broschüren in unserem Layout (Layout ISA) und in Form von digitalen Planunterlagen. Broschüren und Planunterlagen erhalten Sie jeweils einmal in Papierform.

Stadt Rheinau – Strategieprozess Kiesabbau Rheinau Angebot für ein räumlich verortetes strategisches Handlungs- und Entwicklungskonzept

Sie können aus der Zusammenstellung in Anlagen 1 ersehen, welche Kosten für die einzelnen Termine anfallen, so dass hier auch noch Nachsteuerungs- und Anpassungsmöglichkeiten bestehen.

Unsere Leistungen verstehen sich rein netto zzgl. 5 % Nebenkosten. Darüber hinaus gehende Leistungen, die nur nach Bedarf und vorheriger Abstimmung anfallen, rechnen wir mit folgenden Stundensätzen ab:

Partner:innen/Büroinhabende:	117,00 EUR
Mitarbeitende Stadtplaner:innen/ Architekt:innen:	82,00 EUR
Sonstige:	61,00 EUR
Tagessatz für die Bearbeitung des Konzeptes	800,00 EUR
Tagessatz für Termine, Projektgruppensitzungen, Workshops und Beteiligung	900,00 EUR

Die einzelnen Leistungen sind in Anlage 1 detailliert aufgegliedert.

Zusammenstellung

Unser Angebot schließt ab mit 77.437,50 EUR netto einschließlich Nebenkosten bzw. 92.150,63 EUR brutto.

Über eine Beauftragung würden wir uns freuen.



Dr. Katrin Korth für die Arge, 01.02.2023

Anlage 1: Zusammenstellung der Leistungen und Kosten

	Anzahl Tage	Personen	Tagessatz	Kosten
Phase 0				
Startgespräch, Unterlagen und Informationen sammeln und auswerten	4	1	800,00 €	3.200,00 €
1 gemeinsamer Ortstermin und Startgespräch Projektgruppe (PG 1) in Präsenz	1,5	3	900,00 €	4.050,00 €
erste Gespräche mit Akteuren	1	1	900,00 €	900,00 €
Analyse der Ausgangssituation und Rahmenbedingungen	4	1	900,00 €	3.600,00 €
Arbeitskreissitzung Projektgruppe (PG 2), digital	0,5	3	900,00 €	1.350,00 €
Summe Phase 0				13.100,00 €
Phase 1				
Erarbeitung von möglichen Szenarien: textlich, mit Diagrammen und Plänen	6	1	800,00 €	4.800,00 €
Arbeitskreissitzung Projektgruppe (PG 3) einschließlich Vor- und Nachbereitung, digital	0,5	3	900,00 €	1.350,00 €
Workshop mit dem Gemeinderat (WS GR 1), in Präsenz	1,5	3	900,00 €	4.050,00 €
Gespräche mit externen Akteuren	2	1	900,00 €	1.800,00 €
Zusammenfassung der Erkenntnisse und Vorbereitung der Veranstaltung mit der Öffentlichkeit	3	1	800,00 €	2.400,00 €
Arbeitskreissitzung Projektgruppe (PG 4), in Präsenz	1	2	900,00 €	1.800,00 €
erste Öffentlichkeitsveranstaltung (ÖF 1)	2	3	900,00 €	5.400,00 €
Zwischenfazit und Diskussion der Erkenntnisse aus der Öffentlichkeitsbeteiligung in der Projektgruppe (PG 5), digital	0,5	3	900,00 €	1.350,00 €
Summe Phase 1				22.950,00 €
Phase 2				
Erarbeitung von konkreten Lösungsvorschlägen: textlich, mit Diagrammen und Plänen	10	1	800,00 €	8.000,00 €
Diskussion und Rückkopplung mit der Projektgruppe (PG 6), digital	0,5	3	900,00 €	1.350,00 €
Zweite Öffentlichkeitsveranstaltung (ÖF 2), in Präsenz	2	3	900,00 €	5.400,00 €
Einarbeitung von Anregungen, Weiterbearbeitung Lösungskonzept	4	1	800,00 €	3.200,00 €
Rückkopplung in der Projektgruppe (PG 6), in Präsenz	1	2	900,00 €	1.800,00 €
Summe Phase 2				19.750,00 €
Phase 3				
Zusammenfassen aller Erkenntnisse, Ausarbeitung von Empfehlungen	8	1	800,00 €	6.400,00 €
Rückkopplung mit der Projektgruppe (PG 7), digital	0,5	3	900,00 €	1.350,00 €
Vorstellung im Gemeinderat (WS GR 2)	1,5	3	900,00 €	4.050,00 €
Einarbeitung der Schlussanregungen und Erarbeitung des strategischen Entwicklungskonzeptes	6	1	800,00 €	4.800,00 €
Schlussredaktion Projektgruppe (PG 8)	0,5	3	900,00 €	1.350,00 €
Summe Phase 3				17.950,00 €
Summe Phase 0-3				73.750,00 €
Nebenkosten 5%				3.687,50 €
Summe netto				77.437,50 €
MWSt				14.713,13 €
Summe brutto				92.150,63 €